Freie Monteurstellen bei der Telephonverwaltung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **16 (1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Indessen sind auch in den Vormittagsstunden Einheiten der Panzergruppe Kleist in Belgrad eingetroffen und gegen 11 Uhr übergibt mir ein Oberleutnant der Panzer-Nachrichten-Abteilung die Schlüssel zu dem von ihm sichergestellten Hauptpostamt, in dem sich aber nur Verwaltungsräume, der Sitz des früheren Postministers und die Telegraphenzentrale befinden.

Am Nachmittag wird die Verbindung zur Panzer-Nachrichten-Abteilung aufgenommen, die dann auch den Gebäudeschutz übernimmt. In den Spätnachmittagstunden meldet sich zu unser aller Freude der Rest des Trupps mit beiden Fahrzeugen, die auf einer selbstgesteuerten Fischerfähre als erste Fahrzeuge der deutschen Wehrmacht über die Donau gesetzt sind.

Freie Monteurstellen bei der Telephonverwaltung

Wir machen unsere Mitglieder auf die im Bundesblatt und in der Fachpresse ausgeschrieben gewesenen Stellen für Monteure der TTV aufmerksam, wozu folgende *Erfordernisse* verlangt werden und wobei allfällige Anmeldungen sofort zu machen wären:

Schweizerbürger; abgeschlossene Lehrzeit als Telephonapparatemonteur, Mechaniker, Elektromonteur; Kenntnis der Grundlagen der Elektrotechnik; geeignete Praxis; Alter nicht über 26 Jahre; Kenntnis einer zweiten Landessprache erwünscht.

Handschriftliche Anmeldungen mit Leumundszeugnis, Lehr- und Dienstzeugnissen, sind sofort zu richten an die Telephondirektionen Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, St. Gallen und Zürich, und die Telephonämter Bellinzona, Biel, Chur, Freiburg, Neuenburg, Olten, Rapperswil (St. G.), Sitten, Thun und Winterthur.

Persönliche Vorstellung nur auf besondere Einladung.

Die Bewerber werden beruflich und vertrauensärztlich geprüft.

Die Zuteilung der angenommenen Bewerber an die einzelnen Telephonämter bleibt vorbehalten.

Eidg. Pionier-Verband, Zentralsekretariat.

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentralvorstand des EPV., offizielle Adresse: Sekretariat, Schrennengasse 18 Zürich 3, Tel. E. Abegg, Geschäftszeit 5 89 00, Privat 7 34 00, Postcheck VIII 25090

Sektion Basel Offizielle Adresse: Fritz Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel, Tel. 3 35 08, Postcheck V 10240

Morsekurse

Ab Montag, den 7. Juni, werden im Pionierhaus, Leonhardsgraben, **Trainingskurse für Aktivfunker** abgehalten. Es wird in der Hauptsache vom Besuch der ersten Kursstunde abhängen, wie viele und für welche Stufe bestimmte Kurse abgehalten werden. Alle Interessenten merken sich daher das obige Datum und finden sich 2000 Uhr im Pionierhaus ein. Wer nicht kommen kann, sich aber doch für einen Kurs interessiert, meldet sich schriftlich oder telephonisch beim Präsidenten, Fritz Brotschin (Tel. Privat 3 35 08).

Stamm

In der Quartalsversammlung vom 17. Mai wurde nach kurzer Diskussion ohne Opposition beschlossen, den Stammtisch im Restaurant «**Braunen Mutz**» (Barfüsserplatz) aufzuschlagen. Stamm wie bisher jeweils Montag, offiziell von 2000 bis 2200 Uhr.

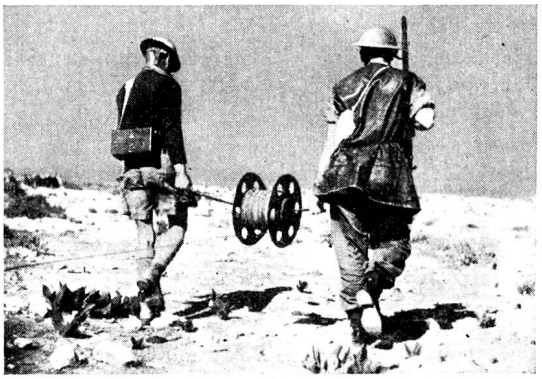
Quartalsversammlung

Die bereits erwähnte Quartalsversammlung wurde von einer schönen Zahl Mitglieder besucht und nahm einen erfreulichen Verlauf. Zu erwähnen ist der eingehende Bericht von Kam. Schlatter über die im März abgehaltene Verkehrsübung. Grossem Interesse begegneten die das Kernstück des Abends bildenden Ausführungen von Kam. Schönmann über «Arbeit und Organisation der Sanitätstruppen». Nach der Versammlung wurde noch der neue Stammtisch im «Mutz» eingeweiht. -WK-

Sektion Bern Offizielle Adresse: Postfach Transit, Bern, Telephon Geschäft 62 (539) (Lt. W. Jost), Privat 3 72 27, Postcheck III 4708

«Quer durch Bern»

Der Sektion Bern des EPV wurde die Aufgabe übertragen, anlässlich dieses alljährlich vom Kantonalen Leichtathletikverband organisierten Stafettenlaufes am 16. Mai 1943 Funkverbindungen von sechs verschiedenen Punkten der Laufstrecke mit dem Ziel (Sportplatz Neufeld) herzustellen. Etwa 10 Kameraden trafen sich am Sonntagmorgen beim Bahnhof, wo die Geräte zu fassen und die Befehle des Verkehrsleiters, Herrn Lt. Fritz Wüger, entgegenzunehmen waren. Alsdann begaben sich die Stationsmannschaften auf ihre Plätze. Die Verbindungsaufnahme im Siebnernetz auf Telephonie gelang gut. Um 0940 Uhr begann der Lauf. Auf jedem Posten wurde das Mikrophon einem Reporter übergeben, der ans Ziel berichtete, was beim Passieren der Läufer zu sehen war, und das Wort dann dem nächsten Posten weitergab. Am Ziel wurden die Meldungen der Streckenreporter sofort mit Lautsprecher der gespannt wartenden Menge weitergegeben. Leider war die direkte Uebertragung vom Empfangsgerät auf den Lautsprecher wegen des starken Geräusches der Trägerfrequenz nicht möglich. Die Meldungen waren aber grösstenteils gut verständlich, und die Verbindung war mit allen Stationen gut. Die neuartige Uebung war für uns sehr interessant, und die Veranstalter des Laufes waren von unserer Arbeit sehr befriedigt. Wir danken der zuständigen Stelle des Armeekommandos, die uns die nötigen Geräte zur Verfügung gestellt hat, für ihr Entgegenkommen, desgleichen dem Kam. Wüger für die umsichtige Vorbereitung und Leitung der Uebung.



Britische Telephonsoldaten beim Legen einer Leitung in der Wüste
Bild: Photopress, Zürich.